

Der Lehrkörper
setzt sich zusammen aus:
Direktor Oskar Kind (A. R. 2).
Oberlehrer Emil Richter.
Lehrer Albin Förster, Walter Schön-
feld.

Posamentenfachschule

des Gemeindeverbandes der Städte Anna-
berg-Buchholz. (Näheres siehe Buchholzer
Teil Seite 119.)

Vorbildersammlung für die Posamenten- Industrie.

Die Vorbildersammlung befindet sich seit
Errichtung der Annaberg-Buchholzer Fach-
schule für Posamenten-Industrie in den
Räumen dieser Schule, und zwar im 1. Ober-
geschoß.

Dieselbe wurde 1894 gegründet und ist
aus den Wanderausstellungen des „Vogt-
ländisch-Erzgebirgischen Industrie-Vereins
in Plauen“ hervorgegangen. Dieser Verein
beschickt durch die Sammlungen der Königl.
Industrieschule in Plauen (Direktor Prof.
Albert Dorkel) die Annaberger Sammlung
4 Mal des Jahres mit auszuwechselnden
Textilerzeugnissen aller Art und sind die
Objekte wie Werke der Bibliothek an Mit-
glieder obigen Vereins verleihbar.

Die Bibliothek der Sammlung besteht
aus kunstgewerblichen Vorlagenwerken und
wird durch Staatsbeihilfe alljährlich ver-
größert.

Neben dieser Sammlung besteht eine
Ausstellung von Original-Posamenten vom
Jahre 1858 an, die besonders in den letzten
Jahren erheblich durch verschiedene Zuwen-
dungen bereichert wurde.

Zweck der Sammlung:

Den Fabrikanten und Zeichnern, wie
jedem Arbeiter und jeder Arbeiterin der Po-
samentenindustrie soll Gelegenheit geboten
werden, durch Beschauung bezw. Kopierung
formenschöner Gebilde Motive und Anlei-
tungen zu neuen Mustern zu geben.

Geöffnet täglich unentgeltlich außer
Sonnabend von 9—12 Uhr vormittags,
Dienstag und Freitag außerdem von 8—10
Uhr abends und Sonntag von 1/211—12 Uhr
vormittags.

Vorstand der Sammlung: Kommerzienrat
M. Kaiser.

Verwaltung der Sammlung: Direktor Albin
Wild.

Gewerbliche Schule.

(Große Kirchgasse 23.)

Gegründet als „Gewerbliche Fortbildungs-
schule“ Ostern 1888. Hervorgegangen aus
der 1823 ins Leben gerufenen Sonntags-

und Gewerbeschule. Am 1. Oktober 1905 als
„Gewerbliche Schule“ in städtische Verwal-
tung übernommen.

Die Schule untersteht dem Kgl. Ministe-
rium des Innern.

Zweck der Anstalt: Jungen Leuten, zu-
mal aus dem Gewerbestand, eine an die Pra-
xis ihres Berufs sich anschließende Bildung
zu geben.

Die Klasseneinteilung erfolgt nach Beru-
fen und Berufsgruppen.

Im Schuljahr 1910/11 bestehen: 4 Me-
tallarbeiterklassen, 3 Klassen für Kontor-
und Bureaubeamte, 2 Klassen für Berufs-
gruppen mit getrenntem Zeichenunterricht
für graphische Gewerbe und Bauhandwerker,
1 Abteilung für nicht mehr fortbildungs-
schulpflichtige Schüler und 1 Modellierab-
teilung.

Unterricht in Deutsch, Rechnen, Formen-
und Raumlehre, Buchführung, Wechsellehre,
Gesetzeskunde, Volkswirtschaftslehre, Be-
rufs- u. Gewerbekunde, Ornament-, geometr.,
kunstgewerblich, Projektions- und konstr. Fach-
zeichnen, Modellieren, Planzeichnen und
-kopieren, Schönschreiben, Kundschrift, Ste-
nographie. Auf Wunsch wird bei genügender
Schülerbeteiligung auch in Physik, Chemie,
neueren Sprachen und Musteraussetzen un-
terrichtet. Allen fortbildungsschulpflichtigen
Schülern wird der Eintritt in die Zöglingss-
riegen unserer hiesigen nationalen Turnver-
eine aufs wärmste empfohlen, doch bedarf in
jedem Falle der Beitritt eines Gewerbeschü-
lers der Genehmigung des Direktors der
Anstalt. Die Schule steht unter Leitung und
Aufsicht eines Schulausschusses, der sich zu-
sammensetzt aus 3 Ratsmitgliedern, 4 Stadt-
verordneten, 4 Obermeistern hiesiger Innun-
gen und dem Direktor der Anstalt.

Schulausschuß im Jahre 1910: Die Herren
Stadträte Diersch (Vorsitz.), Lange,
und Steger.

Die Herren Stadtverordneten Bösewetter,
Ernst Fischer, Haase und
Wünsche.

Herr Burkert als Obermeister der Buch-
binder-Innung.

Herr R. Schreiter als Obermeister der
Schlosser-Innung.

Herr Feuerreisen als Obermeister der
Tischler-Innung.

Herr Baumeister Göze als Obermeister
der Maurer- und Zimmerer-Innung.

Der Gewerbeschuldirektor im Nebenamte Dr.
phil. Max Wünschmann, im Haupt-
amte Direktor der Höheren u. der I. Bür-
gerschule.

Schüler, welche nach ihrer Entlassung aus
der Volksschule unmittelbar in die gewerb-
liche Schule eintreten und, bei einem zwei-
jährigen Besuch dieser Schule, mindestens
7 Unterrichtsstunden besuchen, genügen da-
mit der gesetzlichen Fortbildungsschulpflicht,